

# Ein Förderverein für Kunst und Therapie

## Arbeitsgruppe will Angebote touristisch vermarkten

Von unserem Redakteur  
Uwe Dammann

**OTTERSBERG.** „Kunst und Therapie“ heißt die Dachmarke, mit der eine Arbeitsgruppe die vielfältigen Angebote an alternativen medizinischen und therapeutischen Einrichtungen im Flecken Ottersberg touristisch vermarkten möchte. Jetzt soll im Ort ein Förderverein „Kunst und Therapie“ gegründet werden.

Homöopathie, Chinesische und fernöstliche Medizin, Yogazentrum, energetische Medizin, Shiatsu-Massage, Heilpraktiker und anthroposophisch orientierte Ärzte: Im Flecken gibt es ungewöhnlich viele therapeutische Einrichtungen und Angebote zur ganzheitlichen Gesundung des Menschen. Parallel hat sich Ottersberg, bedingt durch die Fachhochschule für Kunst und Kunsttherapie, zu einem Zentrum für künstlerische und kunsttherapeutische Angebote entwickelt.

Das ist ein Pfund mit dem die Gemeinde auch touristisch wuchern kann, meinte ein Arbeitskreis im Rahmen der Dorferneuerung. „Im Zusammenhang mit dem einmaligen Naturraum rund um Ottersberg bietet sich dieses Angebot für erholungssuchende und gesundheitsbewusste Menschen als Kurzzeit- oder auch Wochenendurlaub an“, sagt Dr. Detlev Spuziak-Salzenberg.

Obendrein sei alles noch eingebettet in ein weitläufig erschlossenes Wander-, Rad- und Reitwegenetz mit Wümmeniederung, Geist mit Sanddünen und Moorlandschaften. „Ottersberg ist ein Ort, an dem man die

Seele baumeln lassen kann“, wirbt Spuziak-Salzenberg.

Die Arbeitsgruppe hat sich im Vorfeld der Gründungsversammlung des Fördervereins Gedanken gemacht, welche Ziele mit dem Tourismuskonzept „Kunst und Therapie“ erreicht werden sollen.

Zum einen möchte die Gruppe ein Produkt „Kunst und Therapie – familienentlastende Erholungs- und Therapieangebote“ erarbeiten und möglichst ein Seminarhaus schaffen, in dem auch größere Gruppen zu Seminaren und Übungen zusammen kommen können. Die Arbeitsgruppe sieht große Chancen, solche Veranstaltungen aus Bremen nach Ottersberg umzulenken. In der Regel geht es dabei um Tages- und Wochenendseminare.

Gleichzeitig will sich der Förderverein für zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten vor allem im Kernort einsetzen. Bereits bei der jährlich stattfindenden Sommerakademie der Fachhochschule Ottersberg gebe es nicht genügend Übernachtungsmöglichkeiten im Ort. Außerdem möchte die Arbeitsgruppe den Einrichtungen eine Internetplattform bieten, um eine Vernetzung der Kunst- und Therapieangebote zu erreichen. In einer Broschüre könnten zudem alle kunsthandwerklichen Geschäfte, Ateliers, Buchläden und andere Besonderheiten des Ortes dargestellt werden.

> Die Gründung des Fördervereins findet am Freitag, 17. März, 20 Uhr, im Rektorhaus in Ottersberg statt.